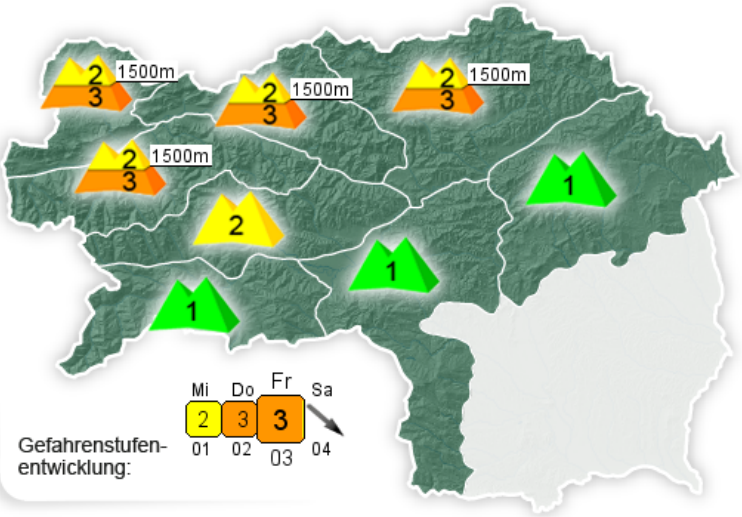
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 03.02.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 02.02.2017, 18:19 Uhr)



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Nassschnee	Gleitschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt	Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Schattseitig: spontane Lockerschneelawinen, Sonnseitig: Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Morgen, Freitag wird die Lawinengefahr in den Nordalpen und den Niederen Tauern Nord unter 1.500m mit erheblich und darüber mit mäßig beurteilt. In den südlichen Niederen Tauern gilt mäßige und in den südlichen Gebirgsgruppen geringe Lawinengefahr. Aufgrund der derzeit milden Witterung werden aus schattseitigen Hangzonen weiterhin spontane trockene bis feuchte Lockerschneelawinen erwartet. Besonders betroffen sind steile Wald- und Wiesenflächen, die in Gräben münden. Hier reicht oft der von den Bäumen fallende Schnee für eine Auslösung. Ein weiteres Lawinenproblem ergibt sich durch das sonnseitige Kriechen der Schneedecke, hier ist – oft ausgehend von offenen Schneemäulern – mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Exponierte Verkehrswege können weiterhin durch Lawinen verschüttet werden. Im Tourenbereich ist in den Hochlagen auf die Schneebrettgefahr in den Schattlagen zu achten.

Schneedeckenaufbau

Durch den Regeneintrag und die allgemeine Erwärmung hat die Schneedecke überall an Stabilität verloren. Schattseitig weist der Schnee meist noch größere Kältereserven auf, allerdings dominieren hier kantige Kristallformen mit geringer Festigkeit (Schwimmschnee, Reifschichten). Sonnseitig ist der Schnee feucht und in höheren Lagen mit einem dünnen Harschdeckel versehen, an steilen und glatten Wiesen- und Felshängen setzt sich das Kriechen der Schneedecke fort. Einige neue Triebschneeeinlagerungen sind mit dem Südwestwind in schattseitigen, kammnahen Hangbereichen entstanden.

Wetter

Unter schwachem Hochdruckeinfluss beginnt der morgige Freitag mit wenig Wolken und am Vormittag ist es auch länger sonnig. Im Tagesverlauf nimmt die Bewölkung von Südwesten zu, später sind in der Obersteiermark leichte Regen- und Schneeschauer zu erwarten. Die Schneefallgrenze schwankt zwischen 1.100m und 1.300m Höhe. Die Temperaturen erreichen in 2.000m zu Mittag +2?°C, sinken aber bis zum Abend auf -2?°C, in 1.500m betragen die Werte mittags +5?°C und am Abend 0?°C. Der Wind weht lebhaft, entlang der Gurk- und Seetaler Alpen und dem Randgebirge auch stürmisch aus Südwest.

Tendenz

Am Samstag lockern die Restwolken hinter der Kaltfront rasch auf, es wird dann für ein paar Stunden recht sonnig. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung von Westen aber erneut zu, abends setzt wieder Niederschlag ein, unterhalb von 1.000 bis 1.500m Höhe auch in Form von Schneeregen oder Regen. Dazu weht lebhafter bis stürmischer Wind aus Südwest. Mit dem warm/kalt- Wechsel geht die Lawinengefahr vorübergehend etwas zurück.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang